

Im Wald der Übersetzungen

Dritte Interdisziplinäre Sommerakademie Rostock (ISAR) zum „Übersetzen“ – ein Erfolg

Vom 18. August bis zum 1. September fand die dritte Interdisziplinäre Sommerakademie Rostock (ISAR) unter dem Titel „Im Wald der Übersetzungen. Aktuelle Wege und Perspektiven des Übersetzens“ statt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Albrecht Buschmann (Romanistik) und der organisatorischen Leitung von Prof. Clemens Cap (Informatik) und Prof. Franz-Josef Holznagel (Germanistik) setzten sich 27 Studierende aus 13 Ländern zwei Wochen lang mit Fragen des Übersetzens auseinander. Dank der Förderung des DAAD (25.000 Euro) konnten in diesem Jahr u. a. Teilnehmende aus Polen, der Russischen Föderation, Spanien, Frankreich, Litauen und sogar aus Ägypten und Tadschikistan in Rostock begrüßt werden.

Abwechslungsreiches Lehr- und Rahmenprogramm

Das Programm der ISAR sah unterschiedliche Annäherungen an die

Möglichkeiten des „Übersetzens“ im 21. Jahrhundert vor. Neben Theorien und Modellen des Übersetzens ging es z. B. um die Herausforderungen des Sprachwandels, um das Übersetzen von Computersprache oder von Wissenschaft in allgemeinverständliche Sprachformen. Ein Workshop zum Literaturübersetzen mit dem Übersetzer Dr. Frank Heibert rundete das Lehrprogramm ab, das den Teilnehmenden vielfältige Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und interdisziplinäre Zugänge bot. Zwischen den kompakten Lehreinheiten ermöglichte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm Entspannung: Neben einer Kutterfahrt vor Warnemünde gab es u. a. Ausflüge in die Hansestädte Hamburg und Wismar.

Die Dozenten / Innen wie auch der Leiter Prof. Buschmann waren hocheifrig nicht nur über das wissenschaftliche Kursniveau, sondern auch über die engagierten Diskussionen, etwa zum The-

ma Übersetzbarkeit von Menschenrechten. Auch das Organisationsteam um den Arbeitskreis mediävistischer Nachwuchswissenschaftler / Innen (AmN) und die Stipendiaten des Departments „Wissen – Kultur – Transformation“ bestätigte, dass „die ISAR an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen konnte“; die werden zudem durch die jährlich steigenden Bewerberzahlen belegt.

Sommerschulen – inzwischen etabliert

Seit drei Jahren bereichern die durch Prof. Cap und Prof. Holznagel ins Leben gerufenen Interdisziplinären Sommerakademien die Sommersemester der Universität Rostock. Sie stellen nicht nur eine wichtige Erweiterung des Lehrangebots für unsere Studierenden dar, sondern präsentieren Rostock als attraktiven Studienort im In- und Ausland und leisten dank der vielen ausländischen Teilnehmenden einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der Universität.

Die ersten drei Interdisziplinären Sommerakademien haben einen soliden Grundstein für eine Rostocker Sommerschultradition gelegt, indem sie jungen Menschen unterschiedlicher Kulturen über einen in erster Linie wissenschaftlichen Kontakt den persönlichen und kulturellen Austausch ermöglichen. So fördern sie nicht nur die Wissenschaft, sondern auch Weltoffenheit und Toleranz.

Lisa Kranig



ISAR-Teilnehmende mit Prof. Buschmann (hintere Reihe, 3. v. r.) vor dem IBZ.